

Algenreport

des Algenfrüherkennungssystems

vom 23.06.2017

Nordsee

Die aktuelle Situation

Am 20.06.2017 wurden an 17 Stellen der Nordsee Wasserproben genommen (siehe Karte unten rechts). Die Wassertemperatur lag zwischen 16 und 20°C. Im Vergleich zum Mai sind, der Jahreszeit entsprechend, geringere Anzahlen von Algen vorhanden.

Vor **Dithmarschen** sind häufig **Röhren-Kieselalgen**, **Kleine Walzen-Kieselalgen**, **Odontella-Kieselalgen** und **Spindel-Kieselalgen** zu finden.

Im **Nordfriesischen Wattenmeer** und vor **Eiderstedt** treten neben **Spindel-Kieselalgen** ebenfalls **Kleine Walzen-Kieselalgen** und **Röhren-Kieselalgen** auf, **Odontella-Kieselalgen** jedoch nur sporadisch.

Vereinzelte kommt **entlang der gesamten Küste** das **Meeresleuchttierchen** vor, aufgrund der geringen Zellzahlen ist das Auftreten des nächtlichen Meeresleuchtens derzeit jedoch nicht zu erwarten.

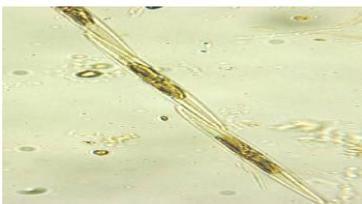
Auf die Badewasserqualität haben die beobachteten Mikroalgenarten bzw. ihre Konzentrationen keinen negativen Einfluss.



Odontella-Kieselalge
(*Odontella sinensis*)
L = 0,2 mm



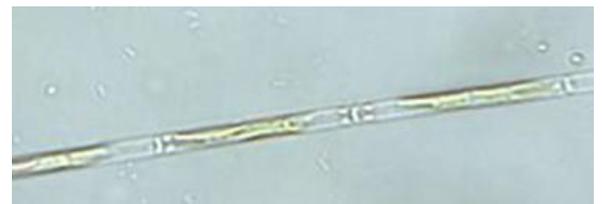
Meeres-Leuchttierchen
(*Noctiluca scintillans*)
Ø = 0,7 mm



Spindel-Kieselalge
(*Pseudo-nitzschia* sp.)
L = 0,08 mm



Röhren-Kieselalge
(*Rhizosolenia imbricata*)
L = 0,2 mm



Kleine Walzen-Kieselalge (*Leptocylindrus minimus*)
Ø = 0,005 mm

Was sind Algen?

Der größte Teil der im Meerwasser lebenden Pflanzen sind Algen. Die winzigen und meist einzelligen, mit bloßem Auge nicht sichtbaren **Mikroalgen** treiben im Wasser und bilden das Phytoplankton. Ihre Arten und Mengen variieren nach der Jahreszeit.

Bei Massenentwicklung spricht man von einer "Algenblüte", die sich durch Trübung, Verfärbung und Schaumbildung des Wassers zeigen kann. Obwohl Algenblüten in normaler Ausprägung natürliche Erscheinungen sind, können negative Effekte wie Sauerstoffmangel am Meeresboden, Schaumteppiche an den Badestränden und Vergiftungen von Organismen durch einige toxische Algen auftreten.

Algen nehmen als Nährstoffe vor allem Phosphate und Stickstoff in Form von Nitraten auf. Mit Hilfe von Sonnenlicht und CO₂ wachsen sie und vermehren sich. Sie sind damit Produzenten der organischen Masse am Anfang einer Nahrungskette und somit wichtig für das Leben aller Meeresorganismen: Sie liefern Nahrung für kleine Tiere (Sekundärproduktion), die wiederum als Nahrungsbasis die Existenz großer Organismen (Fische, Vögel) ermöglichen. Neben **Mikroalgen** leben im Meer auch **Makroalgen** (Grünalgen, wie Meersalat; Braun- und Rotalgen). Sie sind meist am Boden festgewachsen und kommen im belichteten Wasserbereich bis 20 m Tiefe vor. Oft finden sie sich abgerissen im Gespül am Flutsaum. Da sie neben einer möglichen Geruchsbelästigung (bei Fäulnis) die Meereswasserqualität meist nicht weiter beeinträchtigen, werden sie bei unserer Untersuchung nicht berücksichtigt.

